



## Die Reduzierung von Emissionen ist unumgänglich

**Um dies zu erreichen, sind intelligente Technologien gefordert. Technologien, die gleichermaßen Umwelt und Klima schonen, die die fortschreitende Industrialisierung in Schwellenländern fördern und die die wirtschaftliche Entwicklung insgesamt stützen.**

### Brief an die Stakeholder

Sehr geehrte Stakeholder, die jüngsten ökonomischen und ökologischen Krisen haben weltweit einen dynamischen Veränderungsprozess in Gang gesetzt: in der Wirtschaft, in der Politik und in der Gesellschaft. Nach wie vor stehen die Erderwärmung und die Abschätzung der daraus resultierenden Folgen im Mittelpunkt vieler Debatten. Welche Anpassungen sind notwendig, welche werden unausweichlich auf uns zukommen?

Die derzeit von der Wissenschaft als realistisch angesehene Einschätzung einer Temperaturerhöhung der Erdatmosphäre zwischen zwei und vier Grad Celsius hätte gravierende Folgen: Überflutungen, Wasserknappheit, ein Verlust der biologischen Vielfalt um bis zu 30 Prozent sowie unumkehrbare Abschmelzprozesse der Eisschilde Grönlands und der westlichen Antarktis. Trotz dieser besorgniserregenden Szenarien nehmen die globalen klimaschädigenden Emissionen kontinuierlich zu.

Die steigenden Treibhausgasemissionen sind zum Teil auf das Wirtschaftswachstum und die Wohlstandsentwicklung in Schwellen- und Entwicklungsländern zurückzuführen. Mittlerweile hat die Volksrepublik China die Vereinigten Staaten als größten Emittenten von Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) abgelöst.

Die weltweite Reduktion des Ausstoßes von klimaschädlichen Treibhausgasen, die so genannte Mitigation, ist unumgänglich. Es gilt, eine intelligente Mitigationsstrategie zu entwickeln, die die fortschreitende Industrialisierung in den Schwellenländern und das Wirtschaftswachstum insgesamt stützt, Arbeitsplätze schafft und auch den privaten Konsum fördert. Dieser Weg führt nur über die verstärkte Nutzung innovativer, weniger CO<sub>2</sub>-intensiver Technologien.

Wie die Mitigation ist die Anpassung an die Folgen der bereits eingetretenen globalen Erwärmung ebenso unvermeidbar. Auf internationaler Ebene wurden dazu mehrere zentrale Handlungsfelder definiert, etwa die Sicherstellung der Nahrungs- und Wasserversorgung weltweit, die Versorgung der Bevölkerung in den stetig wachsenden Megastädten oder der Umgang mit Schäden, die durch Hurricanes oder Hochwasser entstehen.

Als international führendes Industriegase- und Engineeringunternehmen ist Linde in vielfältiger Weise Lösungsanbieter für emissionsenkende, ressourceneffiziente Technologien. Im Kapitel „Schwerpunkte“ finden Sie aktuelle Beispiele für bestehende Verfahren und solche, die sich noch im Entwicklungsstadium befinden.

Unsere kontinuierliche, konzernweite Datenerfassung in den Bereichen Health, Safety, Environment (HSE; engl. für Gesundheitsschutz, Sicherheit, Umweltschutz) und Mitarbeiter gewährleistet, dass wir die ökologischen und sozialen Auswirkungen unserer Tätigkeiten jederzeit erkennen und beurteilen können.

Wir wollen unsere Datenerhebung kontinuierlich verbessern und veröffentlichen im Rahmen dieses Reports erstmalig Emissionsziele für unsere Luftzerlegungsanlagen weltweit. Ebenso haben wir im Berichtszeitraum begonnen, die Klimarisiken für Linde unternehmensübergreifend systematisch zu erfassen und zu bewerten. Die Verbesserungen unserer Prozesse und die erhöhte Transparenz werden von Kunden und Investoren honoriert. Den Dialog mit unseren Kunden über Themen der Nachhaltigkeit und insbesondere bezüglich des Klimawandels haben wir weiter intensiviert. Im Mittelpunkt steht dabei, wie wir mit unseren Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeitsstrategien unserer Kunden unterstützen können.

[HOME](#)

[ÜBER DIESEN BERICHT](#)

[GRUNDSÄTZE](#)

[Brief an die Stakeholder](#)

[CR-Management](#)

[Werte und Leitlinien](#)

[Roadmap](#)

[Stakeholder Dialog](#)

[HANDLUNGSFELDER](#)

[SCHWERPUNKTTHEMEN](#)

[ROADMAP](#)

[GRI INDEX](#)

[BESCHEINIGUNG](#)



Sustainable Asset Management (SAM), ein auf nachhaltige Geldanlagen spezialisierter Vermögensverwalter, zeichnete Linde im Berichtszeitraum als „Sector Mover of the Year“ aus – also als das Unternehmen, das im globalen Vergleich mit den anderen Unternehmen seiner Branche die größten Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit erzielt hat.

Unserem Selbstverständnis entsprechend, bekennen wir uns zu den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen und damit zur Einhaltung von Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umwelt- und Klimaschutz und zum Kampf gegen Korruption. Wir präsentieren in diesem Jahr die Ergebnisse und Ziele unserer unternehmerischen Verantwortung im Corporate Responsibility Report 2010.

Ihr

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle

Vorsitzender des Vorstands der Linde AG

**HOME**

**ÜBER DIESEN BERICHT**

**GRUNDSÄTZE**

[Brief an die Stakeholder](#)

**CR-Management**

**Werte und Leitlinien**

**Roadmap**

**Stakeholder Dialog**

**HANDLUNGSFELDER**

**SCHWERPUNKTTHEMEN**

**ROADMAP**

**GRI INDEX**

**BESCHEINIGUNG**